

Ergebnisse des Pool-Evaluierungsseminar 5.-7.7.'02, Göttingen

Anwesende:

- *stimmberichtig*: **fzs** (Lars Schewe: Darmstadt; Marion Döpker: Bielefeld), **Symbiose-BuFaTa** Agrarwissenschaften und Ökotoxologie (Ulrike Knuth: Berlin), **BuFaTa Chemie** (Sonja Staack: Hamburg, Jens Markus Deckwart: Münster; Denis Petri: Freiburg; Dominic Walter: Darmstadt), **ZaPF**-Zusammenschluss aller Physikfachschaften (Achim Hensel: Bochum), **BuFaK WiSo** (Frank Lorenz: Berlin), **Bufata Architektur** (Ulrike Eggert: Braunschweig), **LAK Schleswig-Holstein** (Jan-Hendrik Langeloh: Kiel)
- sowie *nicht stimmberichtig*: JuSo-HSG (Alexandra Ortmann: Göttingen), LHG (Sandra Päßlow: Greifswald, Wolf Dermann: Berlin) RCDS (Michael Moje: Osnabrück, Stefan Glösenkamp: Berlin), Akkreditierungsratsmitglied: Falk Bretschneider, Paris (nur Samstag), Poolverwalterin: Mira Sakic-Jovanovic, Bonn, Ulf Banscherus, Münster

HINWEIS: alle eingerahmten Beschlüsse sind in einer Abstimmung auf Grundlage der Leipziger Beschlüsse angenommen und daher als wichtigste Ergebnisse des Treffens in Göttingen hervorgehoben.

I. Koordinierungsgremium (KO- Gremium)

Es soll ein Gremium eingerichtet werden, welches die/den PoolkoordinatorIn bei der immer mehr werdenden Arbeit unterstützen soll.

1.) Diskussionsprotokoll zu den Fragen: Was soll dieses Gremium genau machen und wie sollte es strukturiert sein?

- Struktur: Sekretariat?
Gremium?
- Frage nach der Handlungsfähigkeit des Pools
 - Öffentlichkeitsarbeit / Presseanfragen
 - Außenwirkung
- Welche Handlungen soll der Pool bzw. Poolverwaltung übernehmen?
 - Studentenverwaltung
 - Informationsverbreitung
 - Betreuung von laufenden Anfragen
 - Stellungnahmen zu Themen rund um die Akkreditierung
- Sollte es eine Art Vorstand geben?
- Diskussion ums Ehrenamt!!!!
 - Arbeit des Gremiums wäre durchaus überschaubar (Ulf)
 - Frage der Finanzierung – Wo kriegen wir Geld her?
- Überlegungen zur Einrichtung des Gremiums

2.) Es wurden letztendlich folgende **zwei Vorschläge für die Aufgaben des Gremiums** erarbeitet:

a) Das Gremium hat zusätzlich zur Projekt und Koordinationsarbeit die Berechtigung, Statements zu Akkreditierungsverfahren und Beschlüssen des Pools abzugeben. Jedoch ist ihm keine grundsätzliche Stellungnahme oder Positionierung zur Akkreditierung an sich möglich.

>Juso-HSG, LHG und RCDS unterstützen diesen Vorschlag per Statement

> Die BuFaTa Chemie, die Symbiose (BuFaTa Agrarwissenschaften & Ökotoxologie), die ZaPF, der fzs, die BuFaK WiSo und die LAK S-H stimmen einstimmig für diesen Vorschlag.

b) Gremium für Projekt- und Koordinationsarbeit/Verwaltung und ohne Berechtigung zu „Statements“ zu Akkreditierungsverfahren und Beschlüssen des Pools

>kommt nicht zur Abstimmung, da a) bereits angenommen wurde.

3.) Die rechtliche Abstimmung/Kompetenzen/Legitimation des Gremiums

Nach welchem Proporz soll das Gremium arbeiten?

>Es ergab sich folgender **Konsens**:

1. Das Gremium hat gegenüber dem Pool und den entsendeberechtigten Organisationen Rechenschafts- und Informationspflicht.
2. Konsens als Handlungsgrundlage: bei Streit Rückgriff auf entsendende Organisationen (ODER die Pool-Mitglieder)
3. Gewählt werden können alle Studierende
4. Wahl durch die entsendungsberechtigten Organisationen im Benehmen mit den den Pool tragenden Organisationen.
5. Die Mitglieder des Gremiums werden auf ein Jahr gewählt. Die Wahl, die Wieder- und Abwahl ist auf den regelmäßigen Poolvernetzungstreffen durch die entsendeberechtigten Organisationen möglich.

4.) Gremiums zusammensetzung

Vorschläge:

1. 1 Person vom fzs
2 Personen von den LAK
2 Personen von den BuFaTas
Beratend:
2 studentische Vertreter AkkRa
Poolverwaltung
1 Person von sonstigen Trägern

>Da der 2. Vorschlag angenommen worden ist, ist dieser Vorschlag nicht mehr zur Abstimmung gekommen.

2. max. 5 Personen von teilnehmenden Organisationen nominiert und von entsendeberechtigten Organisationen gewählt. Beratende Tätigkeit durch die 2 studentischen Vertreter im AkkRa und die Poolverwaltung

>Juso-HSG, LHG und RCDS unterstützen diesen Vorschlag per Statement

>Die BuFaTa Chemie, die Symbiose, die ZaPF, der fzs, die BuFaK WiSo und die LAK S-H stimmen auf Grundlage des Leipziger Beschlusses einstimmig für diesen Vorschlag. Somit ist dieser **Vorschlag einstimmig angenommen**.

EXKURS:

Wir fordern von den **studentischen Mitgliedern im AkkRa** ihre Entscheidungen an den Beschlüssen des Pools zu orientieren.

- Diese Forderung wurde im Konsens angenommen.

5.) Wahl der Mitglieder für das Pool-Gremium

Für die Wahl zum Gremium stehen zur Verfügung

- Lars Schewe
- Ulf Banscherus
- Denis Petri
- Ulrike Knuth

Die Kandidaten wurden durch die BuFaTa Chemie, die Symbiose, die ZaPF, der fzs, die BuFaK WiSo und die LAK S-H auf Grundlage des Leipziger Beschlusses **einstimmig gewählt**.

II. Wahl der studentischen Vertreter im Akkreditierungsrat

Beworben haben sich für die beiden Posten (in alphabetischer Reihenfolge):

- a) Falk Bretschneider – AkkRa (Juso-HSG)
- b) Jens Markus Deckwart – BuFaTa Chemie

- c) Michael Moje – RCDS Uni Osnabrück
- d) Sonja Staack – BuFaTa Chemie

Durch öffentliche schriftliche Abstimmung sind Falk und Sonja **einstimmig gewählt** worden. Für einen eventuellen Ersatz wurde Jens mit **vier von sechs Stimmen** gewählt.

III. Poolseminare

Der **Konsens** ist, dass jedes Semester mind. ein Seminar abgehalten wird, auf dem zum einen für die neuen Mitglieder des Pools eine thematische Einführung in die zukünftige Arbeit als GutachterIn oder Mitglied in Ausschüssen der Agenturen gegeben wird und zum anderen ein Organisationstreffen der pooltragenden Organisationen stattfindet.

Themen für mögliche Workshops dieser Treffen wären z.B. Homepage, Vorstellung der Agenturen, Finanzierung der Agenturen, ...

IV. Entsendeverfahren und Rausholverfahren

1.) ... in den Pool

Folgender Beschluss wurde im **Konsens** gefasst:

Wie unter 2. der Entsendekriterien der Leipziger Beschlüsse festgehalten worden ist, "...müssen sich StudentInnen, die durch eine Organisation außerhalb der BuFaTas nominiert werden, bei den BuFaTas melden und mit diesen zusammenarbeiten. Der Informationsfluss muss in jedem Fall gewährleistet werden. Bestehende BuFaTa Beschlüsse sollen soweit wie möglich im Rahmen der Tätigkeit im Akkreditierungsverfahren von den jeweils entsandten studentischen VertreterInnen eingebracht werden."

NEU: Falls dieses nicht geschieht, wird diese Person erst als letzte Möglichkeit für die Entsendung ausgewählt.

2.) ... in die Gremien (Fachausschüsse und Kommissionen der Agenturen etc.)

➤ Hier erfolgten zwei **Anträge der BuFaTa Chemie** zum Entsendeverfahren:

- a) BuFaTas sollen, wenn sie "funktionieren", es wollen und wenn sie vorher über den Pool alle interessierten Personen informiert und eingeladen haben, VertreterInnen in fachlich zuzuordnende Akkreditierungskommissionen oder Fachausschüsse fachübergreifender Organisationen selbst auswählen dürfen.

>Die Juso-HSG, die LHG und der RCDS unterstützen diesen Antrag nicht.

In der Abstimmung stimmen BuFaTa Chemie und die Symbiose für den Antrag. Die ZaPF, die BuFaTa WiSo und die LAK S-H lehnen diesen Antrag ab, der fzs enthält sich der Stimme. [2/3/1] **Somit ist der Antrag abgelehnt.**

- b) Kommissionen und Entscheidungsgremien in Agenturen werden durch eine Wahl besetzt. Passives Wahlrecht hat jedes Pool-Mitglied, aktives Wahlrecht haben die entsendeberechtigten Organisationen. Sollte keine Zeit zu einer Wahl auf einem Pooltreffen sein, wird über interessierte Poolmitglieder per Umlaufverfahren (E-Mail) abgestimmt. Sollten keine Stimmen abgegeben werden, greift das Losverfahren.

>Die Juso-HSG, die LHG und der RCDS unterstützen diesen Antrag nicht.

>In der Abstimmung stimmt die BuFaTa Chemie für den Antrag. Die ZaPF, die BuFaTa WiSo und die LAK S-H lehnen diesen Antrag ab, der fzs und die Symbiose enthalten sich der Stimme [1/3/2] **Somit ist der Antrag abgelehnt.**

Stellungnahmen zu diesen beiden Anträgen

Begründung der BuFaTa Chemie zum Antrag zur Entsendung von stud. VertreterInnen in die Gremien von Akkreditierungsagenturen und in den Akkreditierungsrat:

Die BuFaTa Chemie sieht die von stud. VertreterInnen in Gremien von Akkreditierungs-agenturen geleistete Arbeit grundsätzlich als eine politische Arbeit an.

Aus diesem Grund hält es die BuFaTa Chemie für unumgänglich, die VertreterInnen für diese Gremien in einer demokratischen Wahl zu bestimmen.

Für die BuFaTa Chemie ist dies dasjenige Verfahren, das die größtmögliche Transparenz und demokratische Kontrolle zu bieten vermag.

Ferner ist es nur mit diesem Verfahren möglich, gegen Menschen, die nicht mehr das Vertrauen der in den Pool "Entsendenden Organisationen" (E.O.) genießen, ein konstruktives Misstrauensvotum anzustrengen.

Eine wirkungsvolle stud. Interessenvertretung kann unserer Ansicht nach nur von einer in ihrer inhaltlichen Position bestätigten und in enger Zusammenarbeit mit den E.O. agierenden Person gewährleistet werden.

Die BuFaTas sollen aufgrund von fachlich fundierten und in langjähriger Auseinandersetzung mit den Problematiken hart erarbeiteten Positionen das Recht besitzen autonom zu entscheiden, wer diese Positionen in den fachspezifischen Gremien angemessen zu vertreten in der Lage ist, wenn sie dies explizit einfordern wollen.

Stellungnahme der LHG:

"Der LHG spricht sich für das Beibehalten des Losverfahrens für die Entsendung studentischer Mitglieder in Gremien und Ausschüsse von Akkreditierungsagenturen aus. Der Pool ist eine Datenbank und sollte dies auch bleiben. Daß die studentischen VertreterInnen in diesen Gremien und Ausschüssen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen, ist unstrittig. Daher sollte deren Auswahl auch an klar umrissene Kriterien geknüpft sein. Eine Wahl würde unweigerlich ein imperatives Mandat implizieren (was von den Antragstellern ja auch beabsichtigt war). Damit würde der Pool eine politische Dimension bekommen, die der LHG weder für sinnvoll hält noch unterstützen würde. Das Aufheben des Losverfahrens würde den Charakter des Pools grundsätzlich verändern, wodurch er für den LHG so nicht mehr tragbar wäre."

Vorschlag der Symbiose: In enger Absprache mit dem Pool wird eine Person gesucht die bereit ist, sich auf der Symbiose vorzustellen und mit dieser auch zusammen zuarbeiten. Jedoch ist es sinnvoll, über die Einrichtung eines poolinternen Wahlverfahrens bzw. Kriterienkataloge nachzudenken.

➤ Antrag der BuFaK WiSo

Das Auswahlverfahren für Vertreter in Kommissionen und Fachausschüssen aus dem Pool wird erweitert. Bevor das bisherige Losverfahren angewandt wird, wird der Kreis der Bewerber aus dem Pool durch Kriterien eingeschränkt. Es werden 2 Kriterienkataloge aufgestellt. Der erste Kriterienkatalog wird von allen den Pool tragenden Organisationen bis zum nächsten Pooltreffen vorgeschlagen. Er gilt grundsätzlich für alle Entsendungen aus dem Pool in Gremien, Kommissionen und Fachausschüsse von Akkreditierungsagenturen. Für die Entsendungen aus dem Pool in o.g. Gremien, welche eindeutig einer BuFaK/_Ta etc. zuzuordnen sind, wird der grundsätzliche (allgemeine) Kriterienkatalog um weitere Kriterien erweitert. Die weiteren Kriterien werden von den jeweils zuständigen BuFaK/Ta vorgeschlagen.

>Die Juso-HSG, die LHG und der RCDS unterstützen diesen Antrag .

>In der Abstimmung stimmen die BuFaK WiSo, die ZaPF und die Symbiose für den Antrag. Die BuFaTa Chemie und der fzs lehnen diesen Antrag ab, die LAK S-H enthält sich der Stimme [3/2/1] Somit ist der **Antrag angenommen**.

3.) Entsendeverfahren für Gutachtergruppen

Aktuelles praktiziertes Verfahren: einmal über den Verteiler schicken (...aber Anfragen sollten nicht über den Verteiler gehen, fachspezifisch anschreiben...)

Antrag: Das Entsendeverfahren, so wie es in Leipzig ausgehandelt wurde, wird wie folgt reformiert. Das **Quotenverfahren wird nur auf Rückmeldungen** von Poolmitgliedern auf die Anfrage der Poolverwaltung angewendet. Vorrang haben die sich zum Zeitpunkt der Anfrage bereits im Pool befindlichen Mitglieder.

Der Antrag ist von der BuFaTa Chemie, der Symbiose, der BuFaK WiSo, der ZaPF, der LAK S-H und dem fzs **einstimmig** und mit Unterstützung der anwesenden Hochschulgruppen (LHG, JuSo, RCDS) **angenommen** worden.

4.) Rückholverfahren

a) aus dem Pool

Folgender **Konsens** ergab sich:

Die entsendeberechtigten Organisationen haben das Recht, die von ihnen entsandten Poolmitglieder aus dem Pool zurückzuziehen. Weiterhin sollte einmal jährlich die Poolverwaltung eine Liste an jede entsendeberechtigte Organisation mit ihren jeweiligen Entsandten zuschicken, um die Liste aktualisiert wieder zurückzuerhalten. In laufenden Gutachterverfahren ist kein Rückzug der VertreterInnen möglich.

b) aus den Gremien der Agenturen

Folgender **Konsens** ergab sich:

Wenn entsendeberechtigte Organisationen Poolmitglieder zurückziehen, die für den Pool in Gremien sitzen, wird das Koordinierungsgremium (KO-Gremium, (seit 13.9. 2002 KASAP)) beauftragt, im Einvernehmen mit den Agenturen auf eine neue Entsendung hinzuwirken.

V. Außendarstellung des Pools

1) IDEENSAMMLUNG:

- Vorstellen des Pools auf den BuFaTas, mit Hilfe von Folien und auch Artikel (vom Gremium erstellen lassen), die auch auf die Homepage gestellt werden
- Homepage: eigene Texte statt Aussagen vom Wissenschaftsrat, Beschlüsse dieses Wochenendes sollten drauf (weil sie die Leipziger Beschlüsse verändern). Pooltreffen, Termine, Aktuelles als neue Rubriken auf die Page.
- Kontakte zu Medien (auch AStA-Zeitungen) schaffen und dort Infos zum Pool veröffentlichen.
- Welche Aufgaben hat das Gremium? Kann man die Aufgaben klar trennen? >Intensives "Klinkenputzen" auf BuFaTas – Leitfaden dazu erstellen (fzs wollte sowieso "tingeln" und kann Pool gleich mit vorstellen, Problem im Hinterkopf behalten: wir brauchen mehr FHs aber wie?)

2) MAILINGLISTE-PROBLEM: Es gibt deutlich mehr Leute und Organisationen als Poolmitglieder auf der Liste. Vor allem werden AkkRa und Agenturen als problematisch empfunden.

Folgender Konsens wurde dazu gefunden: Zur **Mailingliste** gehören nur noch die Poolmitglieder, die den Pool tragenden Organisationen (BuFaTa/K, fzs, Strömungsverbände, LAKs, usw.) und studierende Einzelpersonen angehören. Andere Personen und Gremien sollen aus der Liste ausgetragen werden und in einen Infoverteiler überführt werden. Fachschaftsmailinglisten u.ä. sollten entfernt werden und durch einzelne AnsprechpartnerInnen ersetzt werden. Über Ausnahmen befindet das Gremium.

3) Antrag zu „WAS DARF AUF DIE HOMEPAGE?“

Die studentischen Positionen, die über den Studentischen Pool besetzt werden, werden auf der Homepage des Pools veröffentlicht. Die Namen derjenigen Personen, die solche Positionen z.Z. besetzen, werden mit Ihrem Einverständnis genannt. Es wird ferner daraufhingewiesen, dass diese Personen Ihr Einverständnis dazu gegeben haben. Das Gremium wird beauftragt, für die Mitglieder der Gremien eigene Email-Adressen zur Verfügung zu stellen, die an das Amt gebunden sind, so dass die Namen zukünftig entfallen.

Der Antrag wurde von der BuFaTa Chemie, der Symbiose, der BuFaK WiSo, der ZaPF, der LAK S-H und dem fzs **einstimmig** und im Einvernehmen mit den Hochschulgruppen **angenommen**.

4) Das Gremium wird beauftragt, die Erstellung einer BROSCHÜRE zu koordinieren.

VI Sonstiges:

- Feedback
- Themen für das nächste Treffen:
 - a) Entsendungsverfahren
 - b) Aktuelle Lage in den Verfahren und Agenturen

Anmerkung:

Stellungnahmen von RCDS und Juso-Hochschulgruppe lagen bei Verschickung trotz längeren Wartens (mehrere Wochen) darauf nicht vor.

Göttingen, 7.Juli 2002

ProtokollantInnen:

Jan-Hendrik Langeloh (LAK SH)
Ulrike Knuth (Symbiose)
Mira Sakic-Jovanovic (Poolverwaltung)

ANLAGEN